

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

T!P Gesamtmarkt / Volkswagen S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

VIG Protect Aktienanleihe S. 4

Serie ATX-Zertifikate: Buwog S. 5

Neuemissionen S. 6

Z.AT-Musterdepot S. 7

#### >>> MAGAZIN

News: Zertifikate-Awards Deutschland  
GEWINN-Messe 2015 S. 8

## Börsianer schwenken um

Nach den enttäuschend ausgefallenen US-Arbeitsmarktdaten für September haben die Märkte nach anfangs empfindlichen Kursverlusten deutlich ins Plus gedreht. Zur Erklärung gab es verschiedene Versionen: Zum einen hieß es, die geringe Zahl neu geschaffener Stellen deute darauf hin, dass die USA der Vollbeschäftigung nahe sei. Zum anderen wurde spekuliert, dass die Zinswende weiter verschoben werden dürfte, Geld also billig bleibe. Möglicherweise müsse die US-Notenbank sogar wieder expansiv werden, um die Wirtschaft zu stützen. Trifft Variante zwei zu, sollten sich Anleger auf eine baldige Wiederaufnahme der Rallye an den Aktienmärkten einstellen.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

...

Open End Zertifikat auf den Solactive Home Automation TR Index.  
Jetzt als Investment. WKN: PS6HOM

## Gesamtmarkt / Volkswagen

# Schwarzer Schwan aus Wolfsburg

Der Volkswagen-Abgasskandal hat die Aktien der anderen Autobauer und damit den ganzen DAX in die Tiefe gerissen. Analysten sehen Parallelen zum Fall LTCM. Wie Zertifikate-Anleger reagieren sollten.

„Schwarze Schwäne“ sind an der Börse gefürchtet. Unter diesem Phänomen verstehen die Marktteilnehmer katastrophale Ereignisse, die ohne Vorwarnung auftreten und die sich nicht durch Wahrscheinlichkeitsrechnungen vorhersagen und damit nicht vermeiden lassen. Mit dem Abgasskandal bei **Volkswagen** trat vor wenigen Wochen ein solcher schwarzer Schwan an der deutschen Börse auf. Denn es wurde bekannt, dass der deutsche Vorzeige-Automobilhersteller bei den Abgaswerten für Diesel-Motoren geschummelt hat. Über elf Mio. Autos sind betroffen, davon 2,8 Mio. in Deutschland. Der Skandal schlug hohe Wellen, auch an der Börse: Bislang sind die im DAX notierten Volkswagen-Vorzüge in der Spitze um fast 47 Prozent in die Tiefe gerauscht. Damit hat das Unternehmen einen Börsenwert von 33,3 Mrd. Euro eingebüßt.



Der Ausverkauf des DAX fand Ende September bei 9.325 Punkten einen vorläufigen Höhepunkt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ – GARANTIE-ZERTIFIKAT

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Prospekt ist veröffentlicht unter [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte). Stand: Oktober 2015

## EUROPA DIVIDENDENAKTIEN BOND 2

EURO STOXX® SELECT DIVIDEND 30 INDEX ALS BASISWERT CHANCE AUF 25 % ODER 50 % RENDITE 7 JAHRE LAUFZEIT  
100 % KAPITALGARANTIE ZUM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 06.11.2015

ISIN AT0000A1GMT0  
Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484

**Allmählich sickern immer mehr Einzelheiten durch.** Bereits 2008 hatte Volkswagen damit begonnen, Diesel-Katalysatoren mittels einer verbotenen Software zu manipulieren. Der designierte Aufsichtsratschef des Unternehmens, Hans-Dieter Pötsch, sieht den Konzern deshalb nun sogar in einer „existenzbedrohenden Krise“, wie er vor Managern des Konzerns verlautbaren ließ. Branchenexperten gehen davon aus, dass es nicht nur bei den Wolfsburgern, sondern auch bei zahlreichen anderen Konzernen Manipulationen gegeben hatte. Zwar fehlen noch die Beweise, dennoch kamen auch die Aktien von **BMW** und **Daimler** deutlich unter Druck.

**Viele Analysten gehen davon aus,** dass „Dieselgate“ den Aktienmarkt noch länger beschäftigen wird. „Nach den Kurskapriolen der Volkswagen-Aktie dürfte die Marktstimmung rund um die deutschen Automobilhersteller und -zulieferer in den kommenden Monaten belastet bleiben“, fürchten etwa die Analysten der **DZ BANK**. Die Aktienstrategen der **Commerzbank** fühlen sich an die Pleite des **Hedgefonds LTCM** erinnert. Damals wie heute lösten die schwächelnden Emerging Markets eine Marktkorrektur aus. „Ähnlich wie 1998 kam nun noch ein ‚schwarzer Schwan‘ von der Mikroseite hinzu: der Emissionsskandal bei Volkswagen“, so die Experten. Allerdings hoffen die Commerzbank-Analysten auf eine ähnliche Entwicklung wie während der LTCM-Krise: Der VW-Skandal bleibt größtenteils auf das Unternehmen beschränkt und löst nicht im gesamten Autosektor eine Ergebniskrise aus. In diesem Szenario könnte sich der DAX wie 1998 verhalten: eine hohe Volatilität mit einem neuen Tief im Oktober, gefolgt von einer Erleichterungsrally bis zum Jahresende.

**Auch die Experten der Deutschen Bank** meinen, Volkswagen könnte den DAX belasten. Wegen eines wahrscheinlich nachhaltigen Verlusts des Markenwerts deutscher Autos und einer länger andauernden Phase bis zur Erholung in den USA dürften die Auto-Aktien das Kurs-Gewinn-Verhältnis des gesamten Index negativ beeinflussen, meinen sie. Schließlich trägt der Sektor 35 Prozent zum DAX-Gewinn bei und machte Mitte September ein Viertel der DAX-Marktkapitalisierung aus. Daher haben die Analysten ihr Kursziel für den deutschen Leitindex bis zum Jahresende deutlich heruntergeschraubt: von 11.300 auf 10.300 Punkte. Zu diesem Szenario passt ein **DAX Discount Put** der **Deutschen Bank** (ISIN [DE000XMOMXZO >>>](#)). Das Papier erreicht die Maximalrendite von aktuell 22 Prozent, wenn der Leitindex am 16. Dezember unterhalb von 10.500 Punkten steht.

**Für Volkswagen** sind die finanziellen Belastungen kaum absehbar. Am Ende dürfte der Skandal das Unternehmen wohl einen mittleren zweistelligen Milliardenbetrag kosten. Mögliche negative Folgen durch den Imageverlust und schlechtere Verkaufszahlen sind da noch gar nicht eingerechnet. Kurzum: Die Nachrichtenlage dürfte negativ bleiben. Anleger sollten sich mittels eines **Discount Puts** (ISIN [DE000PS9K473 >>>](#)) von **BNP Paribas** auf die Short-Seite stellen. Denn damit können sie auch bei zwischenzeitlichen Gegenbewegungen gelassen bleiben (siehe unten). **CHRISTIAN SCHEID**

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Hebelprodukt mit Knock-out**

**Volkswagen Discount Put-Optionschein**

Emittent	BNP Paribas
ISIN	<a href="#">DE000PS9K473 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	PS9K47
Bewertungstag	18.12.2015
Basispreis (BP)	110,00 EUR
Cap	100,00 EUR
Kurs Basiswert	91,60 EUR
Abstand BP/Cap	16,7 %/8,4 %
Ratio	1,0
Max. Rendite	38,3 % (177,0 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**Märkte, Strategien, Investments**

ideasWebinar - Das Experten-Webinar der Commerzbank



**Experte:**  
Eugen Weinberg, Leiter Rohstoff-analyse Commerzbank

**Nächster Termin:**  
8. Oktober um 19 Uhr

**Thema:**  
Baisse am Rohstoffmarkt:  
Trendwende in Sicht?

Jetzt anmelden unter  
[www.ideaswebinar.de](http://www.ideaswebinar.de)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

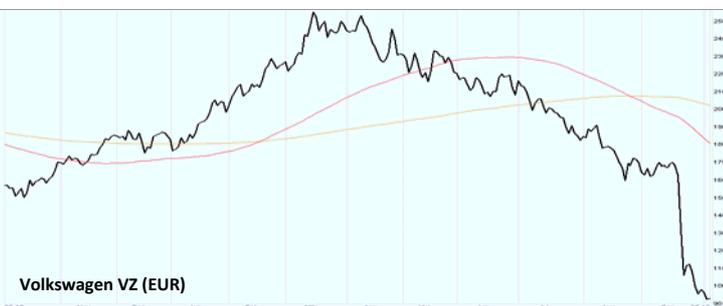


**Z.AT // Urteil: Volkswagen Discount Put-Optionschein**



Geld-/Brief	7,18 / 7,23 EUR	Markterwartung	📈
Kursziel	10,00 EUR	Chance	🟢🟡🟠🔴🟡🟢🟠🔴🟡🟢
Stoppkurs	4,95 EUR	Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴

**Fazit:** Mit dem Volkswagen Discount Put können Anleger im Dezember 2015 einen Ertrag von 38,3 Prozent erzielen. Dazu muss die Aktie des Autokonzerns am Laufzeitende auf oder unter 100 Euro stehen. Auf aktueller Kursbasis dürften die Papiere also um bis zu 9,2 Prozent steigen, ohne die Maximalrendite zu gefährden (siehe auch [Seite 4 >>>](#)).





**Geldanlage mit Zukunft!**  
**15.–16. Oktober 2015**  
**Messe Wien Congress Center**

Do bis Fr 9–19 Uhr  
U2: Messe-Prater  
[www.gewinn-messe.at](http://www.gewinn-messe.at)

## Vienna Insurance Group Protect Aktienleihe Zinstief belastet

Das Niedrigzinsumfeld drückt die Aktie des Versicherungskonzerns. Wegen der anhaltenden Unsicherheiten könnten alternativ drei neue Aktienanleihen der Erste Group Bank interessant sein.



Im Euroraum haben sich die Preise im September erstmals seit sechs Monaten verbilligt. Das dürfte EZB-Präsident Mario Draghi kaum gefallen. Denn eigentlich wollte er mit dem groß angelegten Anleihekaufprogramm den Preisauftrieb auf den Zielwert von zwei Prozent bringen. Deshalb haben an den Märkten bereits Spekulationen um eine Ausweitung des EZB-Programms begonnen. Für Versicherungsunternehmen wie Vienna Insurance Group sind das äußerst negative Nachrichten. Aufgrund der niedrigen Zinsen verdient die VIG weniger bei der Neuveranlagung von Kundengeldern. Zudem muss der Konzern höhere Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der Mitarbeiter bilden.

Im Aktienkurs hat sich das miserable Umfeld bereits deutlich niedergeschlagen (siehe Chart rechts). Aufgrund des Kursverfalls haben die Analysten von Credit Suisse die Papiere nun von „Underperform“ auf „Neutral“ hochgestuft. Gleichzeitig senkten sie ihr Kursziel von 36,60 auf 32,00 Euro. Seit Anfang des Jahres habe sich die Aktie um 26 Prozent schwächer entwickelt als der Branchenindex. Allerdings gäbe es verglichen mit anderen Werten im Versicherungssektor weiterhin „nur wenige Gründe, die Aktie zu besitzen“: Anhaltender Druck auf die Kapitalerträge und ein kraftloses Umsatzwachstum dürften die Gewinne weiter drücken.

Als Alternative könnte die neue **Protect Aktienleihe** (ISIN [AT0000A1GLQ8 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** interessant sein. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 7,5 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der VIG-Aktie niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Wenn die Barriere verletzt wird, und der Basiswert am Ende nicht wieder über dem Startpreis notiert, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. Demgegenüber ist die **klassischen Aktienleihe** (ISIN [AT0000A1GLP0 >>>](#)) ohne Protect-Level ausgestattet. Dem größeren Risiko steht ein höherer Kupon von 9,25 Prozent p.a. gegenüber. Bei der vorsichtigsten Variante, der **Protect Pro Aktienleihe** (ISIN [AT0000A1GM28 >>>](#)) ist die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Dafür ist der Kupon hier auf 5,5 Prozent p.a. begrenzt. **Weitere Infos auf [produkte.erstegroup.com >>>](#).** C. SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	
<b>VIG Protect Aktienleihe</b>	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	<a href="#">AT0000A1GLQ8 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EB0E0B
Ausgabetag	28.10.2015
Bewertungstag	25.10.2016
Fälligkeitstag	28.10.2016
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Vienna Insurance Group
Kurs Basiswert	26,70 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 27.10.2015
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

### Z.AT // Urteil



Markterwartung	👆 + 🔄
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	7,50 % p.a.
Stoppkurs	90,50 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴

Fazit: Bei der Protect Aktienleihe auf Vienna Insurance Group (VIG) erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 7,5 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die VIG-Aktie niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt.



Nach der Talfahrt von gut 42 Euro auf rund 26 Euro versucht sich die VIG-Aktie zwar an einer Bodenbildung. Allerdings steht noch ein Test des 2011er-Tiefs bei 25 Euro aus.



Bild: Vienna Insurance Group AG

# Serie ATX-Zertifikate: Buwog

## Gewinnsprung im ersten Quartal

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Buwog

**wiener borse.at**



### Buwog



Nach der Korrektur im Sommer ist die Buwog-Aktie drauf und dran, aus dem kurzfristigen Abwärtstrend nach oben auszubrechen.

**Der Immobilienkonzern Buwog** ist gut in das neue Geschäftsjahr 2015/16 gestartet. Zum Berichtsstichtag 31. Juli umfasste das von dem Immobilienkonzern gehaltene Bestandsportfolio insgesamt 51.440 Einheiten mit einer Fläche von rund 3,6 Mio. Quadratmetern und einem Fair Value von rund 3,6 Mrd. Euro. Die in den ersten drei Monaten 2015/16 erwirtschaftete Nettokaltmiete belief sich insgesamt auf 49,4 Mio. Euro nach 36,2 Mio. Euro im ersten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahrs. Zu einer regelrechten Explosion kam es beim Ergebnis: Unter dem Strich hat sich der Gewinn von 6,2 auf 96,6 Mio. Euro mehr als verfünffacht. Grund ist vor allem das von minus 43 Mio. auf plus 106 Mio. Euro verbesserte Finanzergebnis. Allerdings spielten dabei auch Sondereffekte eine Rolle.

**Doch auch operativ** ging es nach oben: Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebitda) kletterte um 12,4 Prozent auf 41,7 Mio. Euro. Die positive Entwicklung speist sich aus allen drei Säulen des Geschäftsmodells: Im Geschäftsbereich Asset Management ist das Ergebnis im Vorjahresvergleich um 36 Prozent vorangekommen. In der Sparte Property Sales ging es um mehr als 15 Prozent nach oben. „Im Bereich Property Development fiel der Ergebnisbeitrag zyklusbedingt relativ gering aus, wir rechnen jedoch aufgrund der gut gefüllten Pipeline damit, dass die Ergebnisentwicklung des ersten Quartals hier in den Folgequartalen überkompensiert werden wird“, erklärt **Buwog-CFO Ronald Roos**.

**Nach Vorlage der Zahlen** hat die Buwog-Aktie ihren Aufwärtstrend wieder aufgenommen. Risikobereite Anleger können mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A195L7 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** überproportional profitieren, wenn es weiter nach oben geht. Mit einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1DB65 >>>](#)) von der RCB profitieren Anleger dagegen auch dann, wenn die Buwog-Aktie nur seitwärts läuft. Das Papier erreicht die Maximalrendite von 8,1 Prozent im Jänner 2017, wenn die Aktie bis zum Laufzeitende niemals die Marke von 14,50 Euro verlässt.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Buwog Group

#### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	<a href="#">AT0000A1DB65 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	20.01.2017
Markterwartung	👆 + 👇
Bonus / Barriere	20,50 EUR / 14,50 EUR
Max. Rendite	8,1 % (6,1 % p.a.)
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

Produkt 2	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	<a href="#">AT0000A195L7 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	👆
Basispreis/K.-O.	11,95 EUR/12,95 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,7 / 31,8 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

#### Eckdaten Buwog

Geschäftsfeld	Wohnungswirtschaft
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1950/51
Nettokaltmiete	187,7 Mio. EUR (2014/15)
Mitarbeiter	717

#### Kurzporträt

Die **Buwog-Gruppe** ist der führende deutsch-österreichische Komplettanbieter im Wohnimmobilienbereich und blickt auf eine mittlerweile rund 65-jährige Erfahrung zurück. Nach der im Februar 2014 bekannt gegebenen Großakquisition in Deutschland zählt Buwog auch zu den wichtigsten Playern am deutschen Markt. Insgesamt verfügt die Gesellschaft über ein hochwertiges Portfolio mit rund 51.500 Wohnungen, davon je rund die Hälfte in Österreich und Deutschland.

**Neuemission: 7,75 % Deutschland Protect Aktienanleihe (Raiffeisen Centrobank)**

## Bewährtes Multi-Konzept mit großzügigem Puffer

Noch bis **23. Oktober** kann die neue **7,75 % Deutschland Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1GLL9 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gezeichnet werden. Das Papier ist mit einem fixen jährlichen Kupon von 7,75 Prozent ausgestattet. Als Basiswerte liegen die Aktien des Autokonzerns **BMW**, der **Deutschen Börse** und des Pharmakonzerns **Merck** zugrunde. Am Ende der zweijährigen Laufzeit kommt es zur Rückzahlung des Nennbetrags, wenn die Kurse jeder einzelnen der drei zugrunde liegenden DAX-Aktien während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 55 Prozent notieren. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien zum Laufzeitende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es bei der Aktienanleihe am Laufzeitende zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die geringste Wertentwicklung aufweist. Dieser „Worst of“ genannte Auszahlungsmechanismus ist bei solchen Zertifikaten üblich. Aufgrund des großen Sicherheitspuffers von 45 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos zur 7,75 % Deutschland Protect Aktienanleihe unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>7,75 % Deutschland Protect Aktienanleihe</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1GLL9 &gt;&gt;&gt;</a> /RC0C9U
Emissionsdatum	28.10.2015
Bewertungstag	25.10.2017
Basiswerte	BMW, Deutsche Börse, Merck
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	7,75 % p.a./55,00 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: K+S Aktienanleihe Protect (UniCredit onemarkets)**

## Attraktive Rendite nach Scheitern der Übernahme

**Wochenlang hat der kanadische Potash-Konzern** um eine Übernahme des Konkurrenten **K+S** geworben. Doch das Management des deutschen Konzerns lehnte die Offerte von 41 Euro je Aktie strikt ab. Nun hat Potash das Angebot zurückgezogen. Schon in den vergangenen Wochen war der Wert der K+S-Anteilsscheine im Zuge der sich eintrübenden Lage an den Rohstoff- und Aktienmärkten heftig unter Druck geraten. Zuletzt kostete sie kaum mehr als vor Bekanntwerden des Potash-Interesses. Nach dem Scheitern der Übernahme und dem Kurssturz als Reaktion darauf ist die **K+S Protect Aktienanleihe** (ISIN [DE000HU1GTQ7 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** interessant. Das Papier sieht einen Kupon von 8,5 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der K+S-Aktie dann auf oder über der Barriere von 80 Prozent des Startwerts schließt. Zeichnen! **Weitere Infos unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>K+S Aktienanleihe Protect</b>	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	<a href="#">DE000HU1GTQ7 &gt;&gt;&gt;</a> /HU1GTQ
Emissionsdatum	28.10.2015
Bewertungstag	21.10.2016
Basiswert	K+S
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	8,5 % p.a./80,00 %
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. 0,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Die Aktie von K+S ist zwischen Oktober 2014 und März 2015 um mehr als 50 Prozent gestiegen. Anschließend setzte der Titel zu einer Konsolidierung an. Im Juni drohte die Notiz unter die 200-Tage-Linie zu fallen, ehe Übernahmespekulationen den Titel explodieren ließen. In der Spitze ging es bis auf knapp über 40 Euro nach oben. Danach hat der Aktienkurs wieder einen Großteil der Gewinne abgegeben. Ende September ist die K+S-Aktie sogar deutlich unter die wichtige 200-Tage-Durchschnittslinie gefallen, ehe erneute Übernahmespekulationen den Kurs wieder nach oben führten. Jetzt kommt es darauf an, ob die Aktie die 200-Tage-Linie überwinden kann. Durch den jüngsten Kurssturz ist diese aber weit entfernt

HAMSTERN SIE JEDEN TAG 10 CENT!

AN SEITWÄRTS TENDIERENDEN MÄRKTEN PARTIZIPIEREN.

SOCIETE GENERALE



 MEHR ERFAHREN

 **SOCIETE GENERALE**  
Corporate & Investment Banking

[www.sg-zertifikate.at](#)

Stand: 02.10.2015. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](#)

## Z.AT-Musterdepot

# Dunkle Wolken über Telekom Austria

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	22,54	18,50 (Frankfurt)	750	16.905	16,26%	+18,82%
Tel. Austria Capped-Bonus	<a href="#">AT0000A1C0R5</a>	RCB	5,32	5,12	4,50 (Frankfurt)	2.000	10.240	9,85%	-3,75%
ATX Capped Bonus	<a href="#">AT0000A1C0C7</a>	RCB	22,57	23,79	19,00 (Frankfurt)	500	11.895	11,44%	+5,41%
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	40,87	34,50 (Frankfurt)	400	16.348	15,72%	+1,57%
Gold StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG9WJQ3</a>	SocGen	8,00	8,12	4,50 (Frankfurt)	600	4.872	4,69%	+1,50%
WTI Discount Put	<a href="#">DE000CN0KTQ5</a>	Coba	4,15	4,21	2,75 (Frankfurt)	1.500	6.315	6,07%	+4,21%
Euro-Dollar-Inline-OS	<a href="#">DE000SG8NWR5</a>	SocGen	7,75	8,63	4,50 (Frankfurt)	600	5.178	4,98%	+11,35%

							Wert	71.753	69,00%
							Cash	32.232	31,00%
							<b>Gesamtdepot</b>	<b>103.985</b>	<b>100,00%</b>
									<b>+3,87%</b>

dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs  
 1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps  
 Tabelle sortiert nach Kaufdatum -13,81 % (seit 1.1.15) (seit Start 10.05.10)

Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung
V Tel. Austria Capped-Bonus	<a href="#">AT0000A1C0R5</a>	RCB	5,15	5,10	Frankfurt	2.000	30.10.2015	
K Volkswagen Discount Put	<a href="#">DE000PS9K473</a>	BNP	7,50	7,23	Frankfurt	1.000	30.10.2015	

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, \* Prozent-Notiz, \*\* 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

In einem schwachen Gesamtmarkt hat sich das Musterdepot knapp behauptet. Deutlich nach unten ging es zuletzt mit dem **Telekom Austria Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1C0R5](#) >>>). Analysten senkten reihenweise den Daumen über die Aktie des Telekommunikationsunternehmens. Beispielsweise haben die Experten der Schweizer Großbank **UBS** ihre Einschätzung von „Buy“ auf „Neutral“ und das Kursziel von 7,30 auf 5,90 Euro zurückgenommen. Nach einer soliden Performance in der frühen Phase der österreichischen Mobiltelefonie-Konsolidierung sei es nun „unwahrscheinlich, dass die mittelfristige Performance herausragend verläuft.“ Der Abstand zur Barriere von 4,50 Euro ist auf etwas weniger als zehn Prozent zusammengeschnitten. Da uns dieser Puffer im Falle einer durchaus wahrscheinlichen Kapitalerhöhung zu gering erscheint, trennen wir uns sicherheits- halber von dem Papier. Im Gegenzug nehmen wir einen **Discount**

**Put auf Volkswagen** (ISIN [DE000PS9K473](#) >>>) von **BNP Paribas** auf (siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>). Ausgestoppt hat es den **K+S Discount Call** (ISIN [DE000HY7SM56](#) >>>), da die Übernahme des Düngemittelherstellers durch **Potash** gescheitert ist. **Zum Depot:** [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.



Das Z.AT-Depot hat sich von den Rückschlägen noch immer nicht erholt.

### Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## wikifolio der Woche

EuroAktien Werte mit Hebel

Trader Michael Peters stellt in seinem wikifolio „EuroAktien Werte mit Hebel“ den eher weniger bekannten Euro Stoxx 50, den Aktienindex der 50 größten börsennotierten Unternehmen innerhalb der Eurozone, in den Mittelpunkt seiner Anlagenstrategie.

Peters handelt in seinem wikifolio mit Future-Options-scheinen, Hebelzertifikaten und ETF-Shorts, die auf den Euro Stoxx 50 ausgerichtet sind. Entsprechend setzt er kurzfristig entweder auf einen steigenden oder fallenden Indexwert. Wann Peters zwischen Long und Short wechselt, entscheidet er anhand von charttechnischen Signalen.

Performance seit Apr 2014 **+121,86 %**

Größter Verlust (bisher) **34,53 %**

Summe Investitionen **€ 71.686,53**

[www.wikifolio.com](#)  
Gemeinsam besser investieren

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf [www.wikifolio.com](#), [www.lis-tc.de](#) und [www.lis-d.ch](#) hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 05.10.2015

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Zerti-Awards Deutschland

Der Startschuss für die Vergabe der wichtigsten Auszeichnung im deutschen Markt für strukturierte Anlageprodukte ist gefallen: Bei den „ZertifikateAwards 2015“ wählen die Leser der veranstaltenden Medien und Partnermedien sowie ein unabhängiges Experten-Gremium die besten Anbieter und Produktideen des Jahres. Bei der von der „Welt“ gemeinsam mit der Fachpublikation „Der Zertifikateberater“ und den beiden wichtigsten Handelsplätzen für Zertifikate und Optionsscheine, den **Börsen Frankfurt** und **Stuttgart**, durchgeführten Ehrung werden am 26. November insgesamt 15 Preise vergeben. Die Jury-Awards werden in zehn Einzelkategorien verliehen, aus denen am Ende auch die Hauptpreise für die besten Emittenten des Jahres ermittelt werden. Auch **Z.AT-Chefredakteur Christian Scheid** ist in der Jury dabei. Neben den Jury-Ehrungen werden aber auch in diesem Jahr die besonders begehrten Publikumspreise unter anderen für das „Zertifikat des Jahres“ und das „Zertifikatehaus des Jahres“ verliehen. Die Abstimmung kann unter [www.zertifikateawards.de](http://www.zertifikateawards.de) >>> vorgenommen werden. Unter allen Teilnehmern werden fünf 50-Euro-Gutscheine von Amazon oder Zalando verlost.

## 25. Jubiläum der GEWINN-Messe



Die **GEWINN-Messe** wird 25! Am 15. und 16. Oktober feiert die Publikumsmesse für Geldanlage im Congress Center der Messe Wien ihr Jubiläum. Die Veranstalter, **Reed Exhibitions Messe Wien** und der **Gewinn-Verlag**, erwarten dazu dieses Jahr mehr als 70 Aussteller, darunter zahlreiche renommierte Unternehmen aus Österreich: Banken, Versicherungen, Immobiliengesellschaften, börsennotierte Unternehmen sowie Spitzenrepräsentanten der heimischen Finanzwelt. Namhafte Referenten aus Wirtschaft und Politik werden ein hochkarätiges Seminar- und Vortragsprogramm bieten, das dem Messpublikum in Verbindung mit den Präsentationen der ausstellenden Unternehmen topaktuelle, umfassende und professionelle Einblicke in die nationale und internationale Finanzwelt, neue Angebote und Trends ermöglicht. Insgesamt stehen mehr als 40 Seminare und Diskussionen sowie jede Menge frei zugänglicher Veranstaltungen auf dem Programm.

**Alle Informationen rund um die Messe** finden Sie im Internet auf der Homepage der GEWINN-Messe unter [www.gewinnmesse.at](http://www.gewinnmesse.at) >>>. Selbstverständlich ist **Zertifikate // Austria** auch dieses Jahr wieder auf der Veranstaltung vertreten. Wir freuen uns auf Sie am **Stand A10b!**

GEWINN-Messe: Alle Themen rund um das Thema Geldanlage im Blick.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE

Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

**Neu: HVB Inline Optionsscheine**

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
**UniCredit**  
Corporate & Investment Banking

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
Postanschrift: Im Linsenbühl 6, D-69221 Dossenheim  
circa 6.150 Abonnenten

## Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

GodmodeTrader

GEWINN

wallstreet online

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profi Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.